

# Kunst aus einer Privatsammlung DIE SAMMLUNG GIERIG



Horst Antes, Hans Baschang, Joseph Beuys, Andreas Bindl, Jürgen Brodwolf, Emil Cimiotti, Hartwig Ebersbach, Klaus Fußmann, Waldemar Grzimek, Franz Hitzler, Hans Karl, Dieter Krieg, Karl Marx, Marwan, Bernard Schultze, K.R.H. Sonderborg, Rudolf Schoofs, Emil Schumacher, Toni Stadler, Hans Vent, Cornelius Völker, Hans Wimmer

g a l e r i e p a r t e r r e  
11. März bis 12. April 2009



HARTWIG EBERSBACH Erikönig III - 1991/92 · Öl, Collage/Lwd. · 240 x 160 cm

rahmen ins Auge gefasst hätten. Während Schumacher ähnlich wie Beuys auf ein prähistorisches Erbe zurückgriff und, anknüpfend an die Gedankenwelt Franz Marcs, in seine reliefartig aufgeworfenen Bildhäute immer wieder Tiere als zeichenhafte Bedeutungsträger einsetzte, ist Bernard Schultze von der europäischen Malerei der Neuzeit ausgegangen. Sein Brückenschlag dorthin reichte bis in die Lebensader spätmittelalterlicher, manieristischer und frühbarocker Kompositionen namentlich der dramatischen Höllensturz-, Ver-

KATRIN ARRIETA **Die Sammlung Gierig Frankfurt**

Das Frankfurter Sammlerehepaar Lieselotte und Timm Gierig lebte mit Kunst von Berufs wegen. In mehr als 40 Jahren kunsthändlerischer und verlegerischer Tätigkeit an prominenter Stelle haben sie nicht wenigen jener eigenwilligen Positionen in der westdeutschen Malerei, Grafik und Skulptur zur Wahrnehmung verholfen, die der Szene seit den 60er Jahren Intensität und Erdung gaben und sie teilweise nachhaltig prägten. Als Mitinitiator der Frankfurter Kunstmesse war Timm Gierig dort Aussteller der ersten Stunde und Ver-



HANS BASCHANG ohne Titel · 1998 · Beistift, Kohle/Papier 60 x 43 cm

suchungs- und Auferstehungsdarstellungen jener geistigen Umbruchphase: Christian Schneegass beschrieb 1991 anlässlich einer Ausstellung Schultzes im Dresdener Albertinum die innere Verwandtschaft seiner Zeichenkunst zu der Mathias Grünewalds, Martin Schongauers und anderer altdeutscher Meister als „Situation der Zerrissenheit“.

Unter den Wegbereitern der Nachkriegskunst haben, offenbar unter dem Eindruck der in der eigenen Generation bereits entwickelten Affinitäten, die informellen Maler Timm Gierig besonders interessiert. Das bedeutende Konvolut an Werken Bernard Schultzes in der Sammlung ist Ergebnis eines jahrelangen, engen



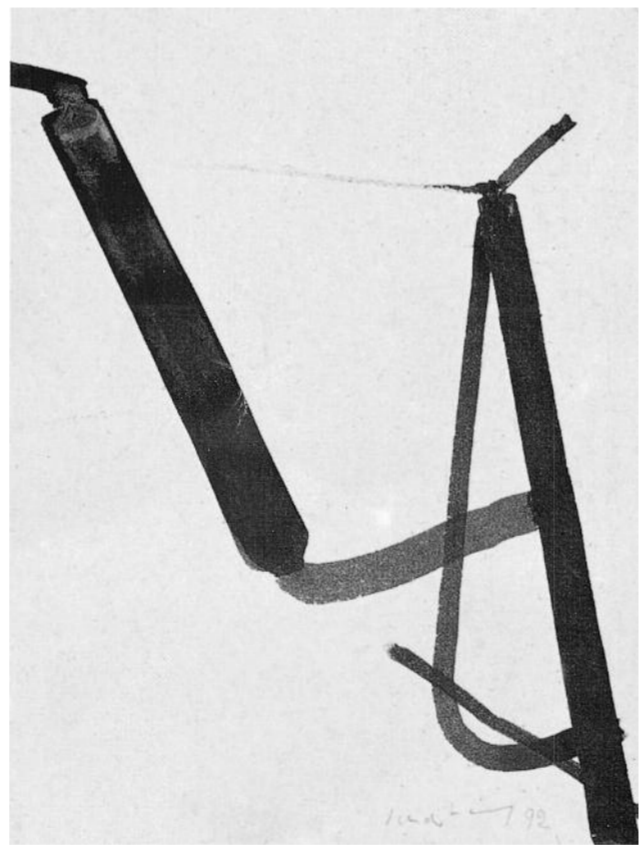
RUDOLF SCHOOFS Nice Promenade des Anglais · 1983 · Bleistift/Papier 73 x 102 cm

Kontakts bis an das Lebensende des Künstlers: Neben einigen der frühen „Migofs“ ist vor allem das Spätwerk Schultzes präsent: mit Gemälden und einer Reihe einzigartiger Aquarelle und Zeichnungen. Diese späten Arbeiten haben eine landschaftliche oder pflanzliche Anmutung, etwas durchaus Organisches, die mimetische Phantasie Beflügelndes, wie es ähnlich auch auf das bildhauerische Werk des Niedersachsen Emil Cimiotti zutrifft. Das Sammlerpaar schätzte das vor der Zugehörigkeit dieser Künstler zur Be-

fechter eines unbedingten Qualitätsanspruchs. Statt auf Trends zu setzen, ging es dem Galeristenpaar von Anfang an darum, Künstlern langfristig Raum für eine konsistente Entwicklung zu geben und dafür Partnerschaften aufzubauen, die vom intellektuellen Austausch mindestens ebenso zehren wie vom gemeinsamen Geschäft, dessen merkantile Dynamik mehr aus der Leidenschaft für das Künstlerische erwuchs als aus nüchterner Kalkulation. So verstand sich die Galerie zu keiner Zeit als Durchgangsstation für Spekulationsobjekte, sondern trug im Gegenteil, immer wieder auch durch großzügige eigene Erwerbungen, dazu bei, ihr wichti-



ge Künstler auf dem Markt zu etablieren oder zu halten. Dieses Ethos schloss auch das Verhältnis zu den Sammlern der Galerie mit ein, die Gierigs als „Dritte im Bunde“ sahen: mehr zu beschenken mit ernsthafter Teilhabe am Künstlerischen als mit einer zweifelsfreien Wertanlage auszustatten. Selbst Moralisten und Liebhaber auf dem Feld des Sammelns, haben Lieselotte und Timm Gierig von



K. R. H. SONDERBORG ohne Titel · 1993 · Tusche/Papier · 51 x 36 cm

wegung der „Abstrakten“: Tatsächlich hat die 2002 geschlossene Galerie sich nicht an der kulturpolitischen Begriffsbildung und Polarisierung von abstrakter und gegenständlicher Kunst beteiligt. Indem Gierigs bedeutende Vertreter der figurlichen Bildhauerei wie Toni Stadler, Hans Wimmer und Waldemar Grzimek in ihr Programm aufnahmen, zeigten sie, dass zwischen diesen und jüngeren, nicht mehr klassischen Positionen ein Zusammenhang besteht, der jenseits einer Identifizierung als „abstrakt“ oder „figurlich“ liegt. Die meisten in der Sammlung Gierig vertretenen Künstler sind diesbezüglich nicht festzulegen. So baute der Schweizer Jürgen Brod-

wolf, einer der wichtigsten Künstler der Galerie, sein gesamtes Œuvre auf den zeichenhaften Einsatz jener „Figur“ auf, die, in den 50er Jahren aus einer leergedrückten Farbtube entstanden, in seinem Werk bis heute eine stetige Wandlung durchläuft. Als alter ego und universale Chiffre für Menschliches steht sie in engem Bezug zur Idee des „Gedächtnisspeichers“, umgesetzt u. a. in jener Werkgruppe der Speicherkästen, wo Brodwolf bildhafte Anspielungen auf komplexe Lebensvorgänge gleichsam archivarisches



DIETER KRIEG ohne Titel · 1988/89 · Acryl/Lwd. · 200 x 422 cm

hältnissen zu arbeiten begonnen, die als Ergebnis dieser gestörten Orientierung einerseits schwierig waren, andererseits noch reichlich Platz für Innovationen boten. Die Akteure der Nachkriegsavantgarde, eine Generation älter und teilweise schon als ausgebildete



BERNARD SCHULTZE Kinderland · 1984 · Öl/Lwd. · 200 x 135 cm

wolf, einer der wichtigsten Künstler der Galerie, sein gesamtes Œuvre auf den zeichenhaften Einsatz jener „Figur“ auf, die, in den 50er Jahren aus einer leergedrückten Farbtube entstanden, in seinem Werk bis heute eine stetige Wandlung durchläuft. Als alter ego und universale Chiffre für Menschliches steht sie in engem Bezug zur Idee des „Gedächtnisspeichers“, umgesetzt u. a. in jener Werkgruppe der Speicherkästen, wo Brodwolf bildhafte Anspielungen auf komplexe Lebensvorgänge gleichsam archivarisches

Künstler durch den Krieg gegangen, hatten ihre diesbezüglichen Wegmarken bereits gesetzt. In der deutschen Spielart des Informel mit so wichtigen Protagonisten wie Wols, Bernard Schultze und Emil Schumacher war das expressionistische und surrealistische Potential der Vorkriegsmode in eine hoch emotionale Bildsprache überführt worden: Ihre Brisanz lag nicht allein darin, dass sie die menschliche Figur aussparte und auflöste, sondern dass sie anstelle ihrer zweifelhaft gewordenen klassischen Gestalt eine offene setzte, die das Menschliche von innen her in den Blick nahm und unter Fortlassung einschlägiger Symbole etwas wie eine mentale



KLAUS FUßMANN Selbst vor Spiegel · 1983 · Gouache/Papier · 71 x 71,5 cm

Bestandsaufnahme in Gang setzte. Der von Beuys und den Wiener Aktionisten betonte rituelle Aspekt künstlerischen Handelns spielte dabei vor allem bei Schumacher eine gewisse Rolle, ohne dass diese Maler hiermit auch einen erweiterten sozialen Handlungs-

bereitet, um sie einem öffentlichen Studium zur Verfügung zu stellen. Mit Grafiken, Figuren, Pigmenten und anderem Schüttgut bestückte Glasbilder sind der Speicherschatz dieser mitunter auch in Altarform angelegten Archive. Der Süddeutsche Andreas Bindl trifft sich mit Brodwolf in solcher fast ans Sakrale grenzenden Bildrhetorik, die ihr Objekt, die nackte Kreatur, als ein fragiles, aber wesenhaftes herausstellt. Beide sind subtile Zeichner und entwickeln ihre zeichnerischen Ideen ins Objekthafte weiter, deren seelischen Impetus damit zu figurlichem Dasein führend. Ebenfalls im Süddeutschen angesiedelt, zeigen sich K. H. R. Sonderborg, Hans Baschang und Rudolf Schoofs in der Sammlung als kraftvolle, spontane Zeichner.

Ein Schwerpunkt der Sammlung Gierig ist die farbgewaltige, gestische vitale Malerei süd- und mitteldeutscher Künstler wie Karl Marx, Dieter Krieg, Franz Hitzler, Hans Karl und Hartwig Ebersbach, die Bezüge zum Informel ebenso aufweist wie zur klassischen Moderne, etwa dem Werk Beckmanns, zur so genannten „Art brut“ und zur amerikanischen Pop-Art. Bei Dieter Krieg, der lange in Düsseldorf wirkte und dessen monumentales Werk wohl am sprödesten, weil am wenigsten konsensgebunden ausstrahlt, kann das Bildinventar mitsamt seiner Zuständigkeit auch im Sinne traditioneller Stilllebenmalerei verstanden werden, als ein stets ironisch vorgetragenes Memento mori, während der Leipziger Hartwig Ebersbach, ein Provokateur und enfant terrible der ostdeutschen Szene, die hier allgegenwärtigen Phantasien martialischer Bloßstellung in Malerei umsetzte. Schon früh nahm die Galerie Gierig parallele Entwicklungen in der Kunst beider deutscher Staaten zur Kenntnis und bemühte sich um Künstler, die in der DDR lebten. Neben dem umfangreichen Konvolut an Werken Hartwig Ebersbachs erwarb das Sammlerpaar in den 80er Jahren u. a. Werke der Ostberliner Wolfgang Peuker und Hans Vent: Letztere stehen in der Sammlung neben Arbeiten Marwans und Klaus Fußmanns aus dem Westteil Berlins: Lange vor dem tatsächlichen Fall der Mauer hat

Ausstellungseröffnung: Dienstag, 10. März 2009, 20 Uhr

Zur Ausstellung spricht Dr. Katrin Arrieta.

Galerie parterre  
Danziger Straße 101 – 103  
Eingang Haus 103  
10405 Berlin  
Telefon 030. 902 95 38 21  
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14 - 20 Uhr  
Email: galerieparterre@berlin.de  
Web: kunstundkultur-pankow.berlin.de/galerie-parterre

Abbildung auf dem Titel:  
JOSEPH BEUYS Tütenobjekt · Anfang 70er Jahre · 52 x 33 cm

Herausgeber:  
Bezirksamt Pankow von Berlin · Amt für Kultur und Bildung · Fachbereich Kunst und Kultur · Galerie parterre  
Redaktion: Kathleen Krenzlin  
Layout/Satz: Michael de Maizière  
Lithos/Druck: Ruksaldruck GmbH & Co. KG  
Werkaufnahmen: Sammlung Gierig  
© 2009 VG Bild-Kunst, Bonn für Antes, Beuys, Cimiotti, Ebersbach, Hitzler, Marx, Schultze, Schumacher, Vent; alle anderen Rechte bei Sammlung Gierig, Künstlern und Autorin



HANS KARL ohne Titel · 2001 · Radierung aquarelliert · 44,5 x 35 cm

das Sammler- und Galeristenpaar Gierig im Umgang mit Kunst nicht nur gängige theoretische, sondern auch politische Grenzziehungen hinter sich gelassen.

Abbildungen auf dem Plakat  
HANS VENT ohne Titel · 1982 · Gouache/Papier · 51,3 x 36,5 cm  
MARWAN Marionette · 1979 · Öl/Lwd. · 65 x 81 cm  
KARL MARX Frau mit Schatten · 1988 · Öl/Lwd. · 250 x 130 cm  
FRANZ HITZLER ohne Titel · 1990 · Öl/Lwd. · 100 x 60 cm  
ANDREAS BINDL ohne Titel · 1994 · Tusche/Papier · 54,5 x 38 cm  
HORST ANTES Bildnis mit bunter Kappe und Gesichtsfeld · 1972  
Öl/Lwd. · 100 x 60 cm





## KUNST AUS EINER PRIVATSAMMLUNG – DIE SAMMLUNG GIERIG

HORST ANTES · HANS BASCHANG · JOSEPH BEUYS · ANDREAS BINDL · JÜRGEN BRODWOLF · EMIL CIMIOTTI · HARTWIG EBERSBACH  
KLAUS FUBMANN · WALDEMAR GRZIMEK · FRANZ HITZLER · HANS KARL · DIETER KRIEG · KARL MARX · MARWAN · BERNARD SCHULTZE  
K.R.H. SONDERBORG · RUDOLF SCHOOFS · EMIL SCHUMACHER · TONI STADLER · HANS VENT · CORNELIUS VÖLKER · HANS WIMMER

galerie par terre 11. März bis 12. April 2009 · Danziger Straße 101-103, 10405 Berlin, Telefon 030. 902 95 38 21, Mittwoch bis Sonntag, 14 - 20 Uhr